



1 Ihr Himmel, tau-et den Ge-rechten, ihr Wol-ken,
2 Ro-rá - te cae-li dé - su - per, — et nu-bes



1 reg - net ihn he - rab.
2 plu - ant iu — - stum.

T: nach Jes 45, 8, M: gregorianisch

Gott, der du das Licht erschaffen und mit ihm das Dunkel durchbrochen hast. Leuchte uns mit deiner Liebe, mit deiner Nähe, mit deiner Kraft. **Wenn dein Licht brennt, dann können wir leben. Schenk uns Halt und zeige uns den Weg.** [R. Ihr Himmel...]

Gnädiger Schöpfer der Gestirne, ewiges Licht der Gläubigen, Christus, Erlöser aller, erhöre die Gebete der Flehenden. **Weil es dich schmerzte, daß die Schöpfung dem Tod geweiht war, hast du die kranke Welt gerettet und gabst den Sündern ein Heilmittel.** [R. Ihr Himmel...]

Als auf der Erde der Abend hereinbrach, da, wie der Bräutigam aus dem Brautgemach, kamst du aus der wunderbaren Kammer der Jungfrau und Mutter. **Vor deiner gewaltigen Macht beugt alles das Knie, im Himmel und auf der Erde, und erweist deinem Willen Gehorsam.** [R. Ihr Himmel...]

Dich, Heiliger, bitten wir, den zukünftigen Richter der Welt, bewahre uns in der Zeit vor dem Geschoß des Treulosen. **Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit Gott, dem Vater und dem Sohn, zugleich mit dem Tröster Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.** [R. Ihr Himmel...]

[Stille]

Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg des Hauses des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen. **Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.**

Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des Herrn von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. **Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.**

Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des Herrn.

Vater unser |  GL 221, 1

An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf Ísais ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. **Der Geist des Herrn ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.** Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des Herrn. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, **sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist.** Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. **Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden.** Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. **Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander.** Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. **Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus.** Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; **denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie die Wasser das Meer bedecken.** An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Ísais sein,

der dasteht als Feldzeichen für die Völker; **die Nationen werden nach ihm fragen und seine Ruhe wird herrlich sein.**

Vater unser |  **GL 221, 2**

An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen auf diesem Berg - dem Zion - für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, **ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen.** Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt. **Er hat den Tod für immer verschlungen und Gott, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der Herr hat gesprochen.** An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. **Das ist der Herr, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des Herrn ruht auf diesem Berg.**

Vater unser |  **GL 221, 3**

An jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören und aus Dunkel und Finsternis werden die Augen der Blinden sehen. **Die Gedemütigten freuen sich wieder am Herrn und die Armen unter den Menschen jubeln über den Heiligen Israels.** Denn der Unterdrücker ist nicht mehr da, der Spötter ist am Ende, ausgerottet sind alle, die auf Böses bedacht sind, **die durch ein Wort Menschen zur Sünde verleiten, die dem, der im Stadttor entscheidet, Fallen stellen und den Gerechten mit haltlosen Gründen wegdrängen.** Darum - so spricht der Herr zum Haus Jakob, der Herr, der Abraham losgekauft hat: **Nun braucht sich Jakob nicht mehr zu schämen, sein Gesicht muss nicht mehr erbleichen.** Denn wenn er seine Kinder, das Werk meiner Hände, in seiner Mitte sieht, werden sie meinen Namen heilig halten. **Sie werden den Heiligen Jakobs heilig halten und den Gott Israels werden sie fürchten.** Dann werden, die verwirrten Geistes waren, Einsicht erkennen, und die murrten, nehmen Belehrung an.

Du Volk auf dem Zion, das in Jerusalem wohnt, ganz sicher wirst du nicht mehr weinen. **Ganz sicher wird er dir gnädig sein auf die Stimme deines Hilfeschreis hin; sobald er es hört, antwortet er dir.** Der Herr wird euch Brot der Not und Wasser der Bedrängnis geben und deine Lehrer werden sich nicht mehr verbergen, sondern deine Augen werden stets deine Lehrer sehen. **Deine Ohren werden ein Wort hinter dir hören: Dies ist der Weg, geht ihn, auch wenn ihr nach rechts oder links abbiegen wolltet!** Dann wird er Regen geben deiner Saat, die du auf den Acker gesät hast, **und das Brotkorn, der Ertrag des Ackers, wird üppig und fett sein.** Deine Herden werden an jenem Tag auf weiten Wiesen weiden. **Die Rinder und Esel, die den Acker bearbeiten, fressen Futter mit Sauerampfer, das man mit Schaufel und Gabel austreut.** Auf jedem hohen Berg und auf jedem aufragenden Hügel werden Bäche, **Wasserläufe sein am Tag des großen Mordens, wenn Türme einstürzen.** Dann wird das Licht des weißen Mondes wie das Licht der heißen Sonne **und das Licht der heißen Sonne wird siebenfach hell sein wie das Licht von sieben Tagen,** an dem Tag, an dem der Herr den Bruch seines Volkes verbindet **und die Wunde seines Schlages heilt.**


Vater unser |  **GL 221, 4-5**

*

Vesper am Gedenktag des heiligen Franz Xaver S.J.

Vor dem Segen

(Pr.) Auferstandener, Lebendiger, Sonne der Sonnen, Abglanz des Vaters, Mütterliche Glut, Licht vom Licht und Feuer vom Feuer. Die Nacht ist nicht Nacht. Das Dunkle nicht dunkel. Die Finsternis hell. Geh auf, dämmere, scheine, glühe, brenne, flamme und zünde hier und jetzt, Sonne hinter allen Sonnen, Licht hinter allen Lichtern, Strahlung, die alles durchdringt, Auferstandener, Lebendiger Christus: In der Einheit des Geistes mit dem Vater Gott in alle Ewigkeit. **Amen.**

 **GL 231, 1-2**

Nach dem Segen:  **Alma Redemptoris, GL 666, 1**